

II- 1031 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIV. Gesetzgebungsperiode

Zl.10.000/36-Parl/76

Wien, am 1. Juli 1976

*401/AB*

*1976-07-06*

*zu 470/J*

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 470/J-NR/76, betreffend Intensivierung der sportärztlichen Betreuung am Schigymnasium Stams, die die Abgeordneten Dr. WIESINGER und Genossen am 10. Juni 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

Vom leibeserziehlichem Standpunkt her ist eine ausreichende Betreuung der Schüler insbesondere in Schulen mit sportlichem Schwerpunkt eine unerlässliche Voraussetzung. Die Schulversuche mit sportlichem Schwerpunkt haben sich in dieser Hinsicht der Beratung durch den jeweiligen Schularzt bedient. Soweit dieser jedoch in einzelnen Fällen nicht in der Lage war, sich ein ausreichendes Bild zu machen, wurden die Schüler anderen fachärztlichen Experten bzw. dem Österreichischen Institut für Sportmedizin und dessen Außenstellen zugeleitet.

Ungeklärt blieb dabei allerdings, wer für die Kosten dieser spezifischen Untersuchungen aufzukommen hat, da die Versicherungsträger nur in Fällen einer schon bestehenden Erkrankung bzw. einer akuten Verletzung für die zusätzlichen Untersuchungen aufkamen.

- 2 -

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Sportmedizin am 18. Juni 1976 eine Koordinationstagung für die Schulärzte und Trainer von Schulversuchen mit sportlichem Schwerpunkt durchgeführt, bei welcher folgende Beratungspunkte behandelt wurden:

- 1) Die Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungsapparates im Kindes- und Jugendalter
- 2) Erforderliche Untersuchungsmaßnahmen und Häufigkeit der Wiederholungsuntersuchungen, bei Schülern von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt
- 3) Möglichkeiten der Mitwirkung des Österreichischen Institutes für Sportmedizin bei der sportärztlichen Betreuung der Schüler von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt
- 4) Psychische Belastungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung von Trainings- und Wettkampfteilnahme.

Die Empfehlungen dieser Koordinationstagung, bei welcher auch ein Vertreter des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz anwesend war, werden in den zuständigen Abteilungen des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. der jeweiligen Landesregierungen weiter verfolgt werden.

f.  
huend